

Kantonsschule Musegg Luzern  
Museggstrasse 22  
6004 Luzern  
Telefon 041 228 54 84  
www.ksmusegg.lu.ch

# QSE-Konzept Kantonsschule Musegg Luzern

*Version August 2013*

## Hinweise zu

---

<b>QSE an der Kantonsschule Musegg – Grundlagen und Eigenheiten</b>	<b>2</b>
---	----------

---

<b>Die QSE-Organisation: Organigramm, Aufgaben, Verantwortungen</b>	<b>5</b>
---	----------

---

<b>Umsetzung</b>	<b>8</b>
------------------	----------

## QSE an der Kantonsschule Musegg (KSM) – Grundlagen und Eigenheiten

Die KSM versteht sich als eine Schule, die ein aktives Qualitätsmanagement betreibt, das der Schulentwicklung und der Rechenschaftslegung dient. Mit ihrem Qualitätsmanagement setzt die Schule ein Schwergewicht auf folgende Bereiche:

- Erkennen und Korrektur von Qualitätsdefiziten
- strategische Lenkung der Schulentwicklung
- Rechenschaftslegung gegenüber den Schulaufsichtsbehörden
- Förderung der Arbeitsqualität für Lehrpersonen und Schüler/innen

Das Qualitätsmanagement der Schule visiert sowohl fachliche, technische (Ablauforganisationen, Verhaltensregeln usw.) wie auch für die Schule spezifische kulturelle Aspekte (sozial-interaktives Handeln) an. Das Qualitätsmanagement stützt sich auf zwei Säulen: Personalentwicklung (individuelles Feedback, Lehrpersonenbeurteilung) und Schulentwicklung (Selbstevaluation der Schule).

Evaluiert werden im Rahmen des kantonalen Auftrages und im Auftrag der Schulleitung sowie der Schulkommission in ausgewogenem Verhältnis die Funktionen:

- Schulführung/Schuladministration
- Schulkultur
- Unterricht

---

### Bisherige QSE-Bemühungen:

**Die KSM verfügt im Bereich von QSE über einen grossen Erfahrungshintergrund.**

Gemäss kantonalem Auftrag hat die KSM folgende Projekte durchgeführt:

#### A) Personalentwicklung

1) Individuelles Feedback:

- Kollegiale Beratung „Qualitätsgruppen“ in PUQE<sup>1</sup>-Gefässen (seit Schuljahr 2003/04)

2) Beurteilung von Lehrpersonen:

- Selbstbeurteilung von Lehrpersonen: Persönlicher Portfoliobericht für Mitarbeitendengespräch (seit Schuljahr 2004/05)

- Fremdbeurteilung durch die Schulleitung: Mitarbeitendengespräche und Unterrichtsbesuche (seit Schuljahr 2004/05)

- Evaluation in Form von Feedback im Rahmen des Mitarbeitendengesprächs von Schulentwicklungsthemen (z.B. Prüfen und Beurteilen im Schuljahr 2009/10, Arbeitsbelastung in den Schuljahren 2010/11 und 2011/12, Fördern in den Schuljahren 2012/13 und 2013/14)

#### B) Schulentwicklung

1) Selbstevaluation der Schule:

- Evaluation der Kommunikation am PZM Luzern<sup>2</sup> (Schuljahr 2001/02)

- Evaluation des Kriterienrasters über die Sonderwochen (Schuljahr 2002/03)

- Evaluation der Blocktage (Schuljahr 2003/04)

---

<sup>1</sup> PUQE = persönliche unterrichtsbezogene Qualitätsentwicklung

<sup>2</sup> Seit 1.8.07 heisst das PZM Luzern „Kantonsschule Musegg“ (KSM).

- Reformevaluation II: Evaluation von kantonal vorgegebenen Themen (Schuljahr 2003/04)
- Projekt Arbeitsgruppe Zukunft Kurzzeitgymnasium AG KZG: Standortbestimmung und Entwicklung von Ideen für die Zukunft (Schuljahr 2004/05)
- Überarbeitung des Schulleitbilds (Schuljahr 2005/06)
- Erarbeitung eines Q-Leitbilds (Schuljahre 2008/09, 2009/10 und 2010/11)
- Schulentwicklungsthema Prüfen und Beurteilen (Schuljahre 2009/10)
- Schulentwicklungsthema Arbeitsbelastung (Schuljahre 2010/11 und 2011/12)
- Schulentwicklungsthema Fördern (Schuljahre 2012/13 und 2013/14)

## 2) Externe Evaluation:

- Evaluation des Q-Managements an den Luzerner Kantonsschulen: Gespräch der Q-Beauftragten mit externem Experten (Schuljahr 2004/05)
- Evaluation der Luzerner Kantonsschulen: Evaluation der Kantonsschule Musegg gemäss kantonal vorgegebenem Turnus (erstmalig Schuljahr 2006/07, zweites Mal im Schuljahr 2014/15)
- Umsetzung der Massnahmen der externen Evaluation in den Bereichen Qualitätsmanagement und Instrumentalunterricht (Schuljahre 2007/08 bis 2010/11)

---

### **Schulleitbild:**

Das im Jahr 2006 überarbeitete Leitbild des Kurzzeitgymnasiums Musegg bildet die Grundlage des QSE-Konzeptes. Auf der Basis und mit dem Ansatz der folgenden Schwerpunkte soll die Qualität an der KSM gesichert, entwickelt und evaluiert werden.

Q-Management und Schulentwicklung sind in einem strukturellen Spannungsfeld zwischen gegenwärtigem und angestrebtem Zustand angelegt, das als Handlungsanstoss dient. Die Leitsätze des Leitbildes vermitteln solche Handlungsanstösse. Das Leitbild des Gymnasiums deckt folgende Bereiche ab:

#### a) Ausbildung (Schulkultur/Unterricht)

- Persönlichkeitsbildung
- Sachkompetenz

#### b) Beziehungen nach innen und aussen (Schulorganisation/Schulführung)

#### c) Lernen und Lehren (Unterricht)

#### d) Leitung (Schulführung)

---

### **Leitideen für Entwicklung und Umsetzung des QSE-Konzeptes:**

QSE ist ein Prozess, der aus Planung, Entwicklung und Evaluation besteht.

#### **Die Lehrperson: Akteur und nicht Rekonstrukteur**

Lehrpersonen werden aktiv ins QSE einbezogen. Sie sind Akteure, nicht Objekte im QSE. Sie haben Gelegenheit, im Rahmen der pädagogischen Konferenz Ausrichtung und Umsetzung des QSE mitzugestalten und tragen dadurch eine Mitverantwortung.

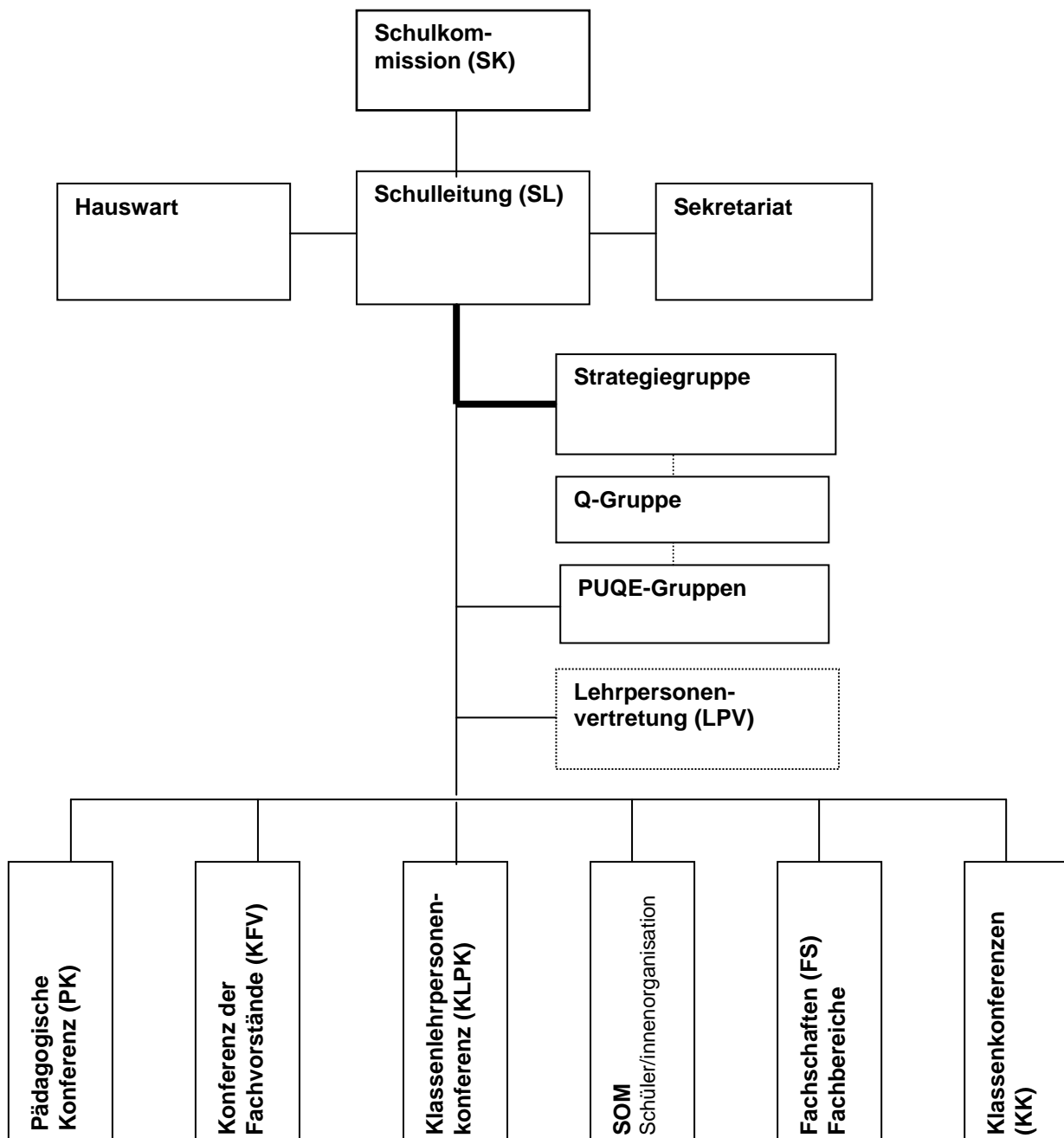
**Profil-Schwerpunkte:** Als musisch-pädagogisches Kurzzeitgymnasium mit einem spezifischen Profil bezieht die Schule folgende Aspekte mit ein:

1. Das Sichern, Überprüfen und Weiterentwickeln von spezifischen Qualitäten, wie sie in Leitbild und Lehrplan erscheinen.

2. Die Ortung und Situierung des Kurzzeitgymnasiums in seinem bildungspolitischen Umfeld.
3. Das Kurzzeitgymnasium in der Tradition und Weiterführung bewährter Ausbildungsaspekte.

## Die QSE-Organisation

### a) QSE-Organigramm



## b) Aufgaben und Verantwortung der Organisationseinheiten

<b>Schulkommission (SK)</b>
Die Schulkommission genehmigt das Konzept. Sie nimmt Kenntnis der jährlichen Evaluationsberichte und ordnet bei Bedarf Massnahmen an.
<b>Schulleitung (SL)</b>
Die Schulleitung setzt sich zusammen aus dem Rektor und drei Prorektoren/Prorektorinnen. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie erteilt der Strategieguppe den Auftrag für das Konzept und das Jahresprogramm von QSE sowie dessen Umsetzung und Durchführung.</li> <li>• Sie sorgt für die Durchführung der internen Evaluation der Unterrichtstätigkeit, der übrigen Schulveranstaltungen und weiterer Bereiche von QSE.</li> <li>• Sie ist zudem verantwortlich für die Beurteilung der Lehrpersonen.</li> <li>• Sie sorgt für die Durchführung der externen Evaluation und gibt entsprechende Aufträge zur Organisation der Q-Gruppe weiter.</li> <li>• Sie bestimmt Massnahmen und leitet diese ein.</li> </ul>
<b>Strategieguppe</b>
Die Strategieguppe setzt sich aus der Rektorin, den 3 Prorektoren, dem Präsidium der Schulkommission, den zwei Q-Beauftragten, einer Person aus der Lehrpersonenvertretung und zwei Lehrpersonen zusammen. Die Rektorin leitet die Strategieguppe. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Strategieguppe setzt sich mit den kurz-, mittel- und langfristigen Schulentwicklungszielen der Kantonsschule Musegg Luzern auseinander.</li> <li>• Die Strategieguppe entwickelt ein kurz-, mittel- und langfristiges Qualitätsleitbild basierend auf dem Schulleitbild der Kantonsschule Musegg Luzern.</li> <li>• Die Strategieguppe arbeitet zuhanden der Q-Gruppe (Prorektor und Q-Beauftragte) inhaltliche Rahmenbedingungen für die Anlässe im Schulentwicklungsbereich der Kantonsschule Musegg Luzern aus (SCHILW-Anlässe, AG KSM).</li> <li>• Die Strategieguppe kann neben der Q-Gruppe auch andere Arbeitsgruppen einsetzen.</li> <li>• Die Strategieguppe kommuniziert die Resultate ihrer Gespräche in geeigneter Form (Newsletter oder Konferenzen) an die Lehrpersonen.</li> <li>• Die Rektorin gibt die Aufträge nach jeder Sitzung an die Q-Gruppe weiter.</li> <li>• Die Rektorin spricht den Stand der Arbeiten der Q-Gruppe mit dem Prorektor, dem Leiter der Q-Gruppe, ab.</li> </ul>
<b>Q-Gruppe</b>
Die Q-Gruppe setzt sich aus einem Prorektor und den zwei Q-Beauftragten zusammen. Der Prorektor leitet die Q-Gruppe. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziel der Q-Gruppe ist die Umsetzung der Zielsetzungen im Bereich Schulentwicklung auf der operativen Ebene im Auftrag der Strategieguppe, der die Q-Gruppe auch angehört.</li> <li>• Der Prorektor Unterricht orientiert die Rektorin über den Stand der Q-Arbeiten nach jeder Sitzung.</li> </ul>
<b>Lehrpersonenvertretung (LPV)</b>
Die Lehrpersonenvertretung setzt sich in der Regel aus den Fachvorständen zusammen. Drei Mitglieder bilden die Kerngruppe der LPV. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die LPV hat den Auftrag, Anliegen der Lehrpersonen aufzunehmen und diese zu besprechen.</li> <li>• Die Kerngruppe der LPV organisiert die Sitzungen und definiert deren Inhalte.</li> <li>• Ein Mitglied der LPV hat Einsitz in der Strategieguppe.</li> <li>• Die Schulleitung kann die LPV als beratende Stimme in weiteren schulischen Fragen beziehen.</li> </ul>

**Pädagogische Lehrpersonenkonferenz (PK)**

Die Pädagogische Lehrpersonenkonferenz wird von der Schulleitung einberufen. Sie setzt sich aus allen Unterrichtenden zusammen.

Im Kontext von QSE organisiert die Schule mindestens zweimal im Jahr eine Lehrpersonenkonferenz mit pädagogischem Schwerpunkt.

- Sie nimmt Stellung zu Fragen und Bereichen der Evaluation und den PUQE-Gruppen.
- Sie vermittelt massgebliche pädagogische Impulse.
- Sie nimmt Kenntnis von den Evaluationsergebnissen und schlägt Massnahmen vor.

**Schüler/innenorganisation SOM**

Die SOM ist die offizielle Organisation (mit einem gewählten Vorstand) der Schüler/innen der KSM. Die Schüler/innen werden über ihre Vertretung in die Evaluation von QSE-Prozessen einbezogen. Sie nehmen Einsitz bei spezifischen Evaluationen im Beirat und werden auch über spezifische Evaluationsergebnisse informiert.

**Fachschaften**

Die Fachschaften setzen sich aus den Lehrpersonen zusammen, die in der spezifischen Fächergruppe oder dem Fach unterrichten. Sie werden von einer Fachvorsteherin/einem Fachvorsteher geleitet.

Die Fachschaften setzen den Auftrag der Schulleitung im Bezug auf QSE um und dokumentieren die Ergebnisse.

Die Mitglieder der Fachschaften erarbeiten sich ein erweitertes Selbstverständnis:

- Öffnung für Qualitätsfragen der Lernbereiche
- Einrichten und Unterhalten eines Wissensmarktplatzes, im Sinne des Wissensmanagements
- Unterstützung der Schulleitung in Fragen der Qualitätssicherung, insbesondere in fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Hinsicht
- Die schulischen Fachschaften legen Standards fest in den Bereichen Umsetzung des Lehrplans.
- Organisation und Durchführung von Lernkontrollen, Notengebung und Selektion, Einsatz von Lehrmitteln und Schulmaterial, sofern nicht bereits seitens der Schule Vorgaben bestehen.

Die Fachschaften dokumentieren laufend ihren Beitrag zur Qualitätssicherung und -entwicklung. Aufgaben und Kompetenzen der Fachvorstehenden sind in einem Pflichtenheft festgehalten. Ihre Tätigkeit wird entschädigt.

**Klassenlehrpersonenkonferenz (KLPK)**

Die Klassenlehrpersonenkonferenz wird von der Schulleitung einberufen und umfasst alle Unterrichtenden mit einer Funktion als Klassenlehrperson. Die Konferenz kann Anregungen geben in Bezug auf QSE-Themen und Schwerpunkte.

**Klassenkonferenz (KK)**

Die Klassenkonferenzen (KK) setzen sich aus den Fachlehrpersonen der einzelnen Klassen zusammen.

- Die Klassenkonferenzen dienen dem Informationsaustausch über eine Klasse, der Organisation und Koordination von Projekten, der Behandlung von Disziplinarfällen und der ganzheitlichen und ausgewogenen Beurteilung von Leistung und Verhalten der Schüler/innen.
- Sie unterstützen die Entwicklung der Klassen und der Schule.
- Sie halten den Stand der Entwicklung der Klassen fest und planen das weitere Vorgehen.
- Die Klassenkonferenzen können den Schülerinnen und Schülern Stützmassnahmen und Förderungsmöglichkeiten vorschlagen.

Die Klassenkonferenz ist jene Organisation, in der über die Beurteilung der Schüler/innen hinaus das

<p>Unterrichtsgeschehen der einzelnen Unterrichtenden mit Bezug auf einen Klassenverband geregelt und koordiniert wird. Verhaltensweisen und Regeln können aufgestellt und überprüft werden. Sie nimmt auch Evaluationsthemen zuhanden der Schulleitung auf.</p>
<p><b>PUQE-Gruppen</b></p> <p>Die PUQE-Gruppen setzen sich in der Regel aus 3-5 Lehrpersonen zusammen. Es ist auch möglich, dass eine Fachschaft eine PUQE-Gruppe bildet. Das Mitmachen ist für alle Lehrpersonen obligatorisch. Für Lehrpersonen mit Kleinpensen sowie neu eintretende Lehrpersonen gilt eine angepasste Regelung.</p> <p>Die PUQE-Gruppen erhalten von der Q-Gruppe einen Auftrag. Sie setzen sich je nach Auftrag unterschiedlich zusammen und können gebildet werden aus Lehrpersonen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unabhängig von Klasse und Fachgebiet</li> <li>• aus dem gleichen Fach</li> <li>• aus der gleichen Klasse</li> <li>• über die Relation einer fachlich-thematischen Vernetzung</li> </ul> <p>Ziele und Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Unterricht spiegeln</li> <li>• andern Unterricht kennen lernen</li> <li>• Feedback geben und nehmen</li> <li>• Unterricht beurteilen</li> <li>• Unterricht erforschen und entwickeln</li> </ul> <p>Rahmen und Dauer</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die PUQE-Gruppen planen ihr Projekt, setzen es um und evaluieren es selbstständig.</li> <li>• Jeder PUQE-Gruppe steht ein Mitglied der Q-Gruppe als Betreuung zur Verfügung.</li> <li>• Q-Gruppen werden in der Regel für 1 Jahr bis maximal 4 Jahre gebildet.</li> </ul>
<p><b>Schulinterne Weiterbildung (Schilw)</b></p> <p>Die schulinterne Weiterbildung (Schilw) ist wichtiger Bestandteil des QSE-Konzeptes. Die KSM unterscheidet zwischen pädagogischen Schilw-Anlässen, welche die pädagogische Schulentwicklung unterstützen und fördern sowie zwischen Schilw-Anlässen zum Qualitätsmanagement, welche die Lehrpersonen in ihren Bemühungen im Bereich des Qualitätsmanagements fördern und unterstützen.</p>

## Umsetzung

Die KSM setzt im Rahmen seines Qualitätsmanagements kantonale Aufträge und schulinterne Anliegen um. Folgende Evaluationsbereiche werden unterschieden:

Evaluationsbereiche und Ziele	Mittel, Rahmen, Form
<p><b>A) Personalentwicklung</b></p> <p><b>1. Individuelles Feedback</b></p>	
<p><b>Kollegiale Beratung „Qualitätsgruppen“</b></p> <p>Ziele: <i>Unterricht reflektieren und entwickeln</i></p>	<p><b>Qualitätsgruppen: PUQE-Gefässe<sup>3</sup></b></p>

<sup>3</sup> siehe Fussnote Nummer 1



<b>2. Beurteilung der Lehrpersonen</b>	
<b>Selbstbeurteilung von Lehrpersonen</b> <i>Ziele: Lehrverhalten reflektieren</i>	- Selbsteinschätzung des Lehrverhaltens mittels verschiedener Instrumente: Feedback und/oder Evaluation
<b>Fremdbeurteilung durch Schulleitung</b> <i>Ziele: Mitarbeitende unterstützen und fördern</i>	<b>Gespräche Unterrichtsbesuche</b> Beurteilung der Lehrpersonen durch Schulleitung
<b>B) Schulentwicklung</b>	
<b>1. Selbstevaluation der Schule</b>	
<b>Selbstevaluation der Schule</b> <i>Ziele:</i> - Schule entwickeln - das Profil der KSM verfeinern	Evaluation spezifischer Anlässe, Bereiche, Institutionen, Unterricht, Strukturen usw. anhand von Projekten gemäss folgendem Prozessplan: - Planung des Projekts - Durchführung - Datenerfassung - Dateninterpretation - Datenfesthaltung (Bericht) - Umsetzung der Erkenntnisse - Evaluation der Erkenntnisse
<b>Schüler/innen- und Elternfeedback</b> <i>Ziele:</i> - Schule entwickeln	Rückmeldungen der Schüler/innen und der Eltern
<b>2. Externe Evaluation</b>	
<b>Fremdbeurteilung</b> <i>Ziele:</i> - eine Aussensicht der Schule gewinnen - Schule entwickeln	Die Kantonsschulen des Kantons Luzern werden in regelmässigen Abständen evaluiert. Der genaue Zeitplan liegt noch nicht vor.